

# ***PANORAMA***

**English cultures around the world**

Landeskundliches Oberstufenlesebuch

**Lehrerbuch mit Arbeitshilfen**

Herausgegeben von Dieter Buttjes  
unter Mitarbeit von Friederike Klippel

***LENSING***

---

## Inhalt

Themenwahl und Textarbeit in der Landeskunde: zur Konzeption und zur Nutzung von PANORAMA (Dieter Buttjes, Friederike Klippel) . . . . .	IV
Work and community in Britain (Laurence Kane) . . . . .	1
Black youth in Britain (Jens-Ulrich Davids, Peter Schmoll) . . . . .	9
Ireland – the continuing conflict (Jürgen Langer, Inge Lengies-Jäger, Albrecht Lux, Andreas Neumann, Christian Pruschke, Jörg Tampe, Doris Wojtusch, Brigitte Würges) . . . . .	22
People and politics in the USA (Ingrid Kerkhoff, Patrick Deegan) . . . . .	36
USA – ethnic groups in the Promised Land (David Horne, Marilyn Schapiro) . . . . .	48
Canada – survival or surrender (Dieter Buttjes) . . . . .	59
“We are more than a beach, we are a people” – Jamaica (Jens-Ulrich Davids, Peter Schmoll) . . . . .	74
Life down under – Australia and New Zealand (Friederike Klippel) . . . . .	87
Post-independent India (Ingrid Kerkhoff) . . . . .	107

# Themenwahl und Textarbeit in der Landeskunde: zur Konzeption und zur Nutzung von PANORAMA

## 1 PANORAMA als landeskundliches Arbeitsbuch

PANORAMA ist ein landeskundliches Arbeitsbuch für den Englischunterricht in der Sekundarstufe II (*Landeskundliches Oberstufenlesebuch*). Es eignet sich sowohl für Grund- und Leistungskurse als auch für den Jahrgangsunterricht im Klassenverband. Landeskundliche Themen zu Großbritannien, den USA und zu anderen englischsprachigen Gesellschaften stehen an erster Stelle. Das Textmaterial kann auch für sprach- und textorientierte Kurse oder zur Ergänzung literarischer Kurse genutzt werden. In allen Fällen erweitert PANORAMA den Blick über die britische und US-amerikanische Gesellschaft hinaus auf die internationale Rolle des Englischen als Welt- und Kultursprache.

Das Werk besteht aus zwei Teilen, einem Textband mit Anmerkungen zu den Texten (*Schülerbuch*) und einem Kommentarband mit Arbeitshilfen für den Unterricht (*Lehrerbuch*). Beide Teilbände sind aufeinander bezogen und nur im Verbund voll einsetzbar. Mit dieser Aufteilung in einen Textband für Schüler\* und einen Kommentarband für Lehrer\* werden grundsätzliche didaktisch-methodische Absichten verfolgt. Indem der Textband auf Arbeitsapparate verzichtet, werden die Schüler zum eigenständigen, von der Bearbeiterperspektive unabhängigen Umgang mit den Einzeltexten angeregt. Auch neue, von der Anordnung im Textband abweichende Verknüpfungen von Texten werden ermöglicht. Das Lehrerbuch stellt Hintergrundinformationen zu Kapiteln und Texten des Schülerbuches bereit und enthält praktische Vorschläge zur unterrichtlichen Bearbeitung und Vertiefung (zum Lehrerbuch vgl. Abschnitt 6 dieser Einleitung).

Im folgenden werden die Auswahl und Anordnung von Themen und Texten in PANORAMA begründet und thematische Alternativen aus dem Textkorpus des Schülerbuches entwickelt (Abschnitte 2 und 3). Danach werden die methodischen Hinweise zur Textarbeit, die sich im Lehrerbuch von PANORAMA finden, erläutert und durch weiterführende Anregungen verallgemeinert (Abschnitte 4 und 5).

## 2 Themen der Landeskunde

Die Landeskunde ermittelt ihre Themen im **Vergleich** der fremden Gesellschaft mit der eigenen, aber auch der einen fremden mit anderen fremden Gesellschaften. Dabei spielt die jeweilige historische Erfahrung eine Rolle, aber auch das aktuelle Bewußtsein in der eigenen und der fremden Gesellschaft. Doch auch innerhalb einer Gesellschaft gibt es keinen einheitlichen Erfahrungsschatz, weil Lebenserfahrungen historischem Wandel unterliegen und sich je nach regionaler Herkunft und sozialer Lage unterschiedlich darstellen. Durch den Einbezug unterschiedlicher Gesellschaften, die Berücksichtigung verschiedener innergesellschaftlicher Gruppen und historischer Zusammenhänge wird in PANORAMA angestrebt, die zielkulturelle Erfahrung zunehmend zu differenzieren und sie vor-schnell bewertenden Vergleichen zu entziehen. Die Nutzung vieler unterschiedlicher Textquellen, die Wechselwirkung zwischen den verschiedenen Textausschnitten und der Verzicht auf eine einheitlich durchgängige Perspektive wirken einer formelhaften Vereinfachung entgegen und fordern die Leser zur sprachlich-inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Darstellung und Bedeutung der jeweiligen sozialen Erfahrung heraus.

PANORAMA stellt acht **englischsprachige Gesellschaften** vor, die in Europa, Nordamerika und anderen Kontinenten angesiedelt sind. Großbritannien und die USA, die klassischen Länder des Englischunterrichts, sind mit jeweils zwei Kapiteln vertreten, die Länder des *White Commonwealth* mit zwei weiteren, und die englischsprachigen Länder der Dritten Welt mit ebenfalls zwei Kapiteln. Nordirland und die Republik Irland werden in einem gemeinsamen Kapitel abgehandelt.

Auch wenn kein umfassendes Gesamtbild der englischsprachigen Welt entstehen kann, werden doch einige Gesellschaften repräsentativ vorgestellt, in denen Englisch als Erst- und Zweitsprache dient. Die **Internationalisierung** landeskundlicher Themen über Großbritannien und die USA hinaus bringt den Schülern das Englische zudem nicht nur als inhaltsneutrale Welthandels-sprache, sondern auch als vielfältig differenzierte und historisch spezifizierte Kultur- und Wissenschaftssprache näher. Dieser internationale, globale Blick kann der häufig verengten eurozentrischen und nordatlantischen Perspektive entgegenwirken. Weder der historische Ursprung im Kolonialismus noch der aktuelle Nord-Süd-Konflikt müssen

\* Mit „Schüler“ und „Lehrer“ sind fortan immer auch Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint.

unterschlagen werden; beides kann vielmehr als gemeinsames, aber unterschiedlich fortwirkendes Problem auch in englischsprachigen Gesellschaften entdeckt werden.

Wenn der Unterricht der Kapiteileinteilung folgt, werden unterschiedliche **Regionen** und Siedlungsräume berührt. Auf Europa (Kapitel 1 bis 3) und Nordamerika (Kapitel 4 bis 6) folgen eine karibische Insel in Mittelamerika (Kapitel 7), der australische Kontinent mit Neuseeland (Kapitel 8) und der asiatische Subkontinent Indien (Kapitel 9). In anderer Zuordnung ergeben sich kapitelübergreifende Themen wie *The white Commonwealth countries* (Kapitel 6 und 8), *English cultures of the Third World* (Kapitel 7 und 9), *Emigration and immigration* (Kapitel 2 und 7), *Ethnic groups in Britain and the USA* (Kapitel 2 und 5) oder *North American neighbours* (Kapitel 4, 5 und 6).

Bedingt durch Themenstellung und Textauswahl haben die einzelnen Kapitel einen unterschiedlichen **Schwierigkeitsgrad**. Zur Einführung in landeskundliche Textarbeit eignen sich vor allem die Kapitel 3 (*Ireland – the continuing conflict*), 5 (*USA – ethnic groups in the Promised Land*) und 8 (*Life down under – Australia and New Zealand*). Für die meisten Grundkurse dürften auch noch die Kapitel 1 (*Work and community in Britain*), 2 (*Black youth in Britain*) und 6 (*Canada – survival or surrender*) zu bearbeiten sein. Die Kapitel 4 (*People and politics in the USA*), 7 (*“We are more than a beach, we are a people” – Jamaica*) und 9 (*Post-independent India*) stellen höhere sprachliche und inhaltliche Ansprüche und sollten deshalb fortgeschrittenen Schülern in Leistungskursen vorbehalten bleiben. Alle Kapitel können durch eine entsprechende Textauswahl und durch unterschiedlich intensive Bearbeitung des Themas (vgl. die weiterführenden Vorschläge im Lehrerbuch unter „Zusatzinformationen/Zusatztext“, „Bibliographische Hinweise“ und „Adressen“) den Interessen und Möglichkeiten aller Kurse und Klassen angepasst werden.

Durch ihre inhaltlichen Schwerpunkte tragen die Einzelkapitel zu länderübergreifenden allgemeinen Themen bei. Dazu gehören **sozio-kulturelle Teilbereiche** wie *Social structure* (Kapitel 1, 2 und 9), *Politics* (Kapitel 3 und 4), *Economy* (Kapitel 1, 6 und 7), *Culture* (Kapitel 1, 2, 7 und 9), *Socialization* (Kapitel 2, 3 und 4) und *Minorities* (Kapitel 2, 5, 6 und 8). Bei allen Gemeinsamkeiten, die kulturübergreifende Vergleiche dieser Art ergeben, sollen die spezifischen gesellschaftlichen und historischen Bedingungen der Einzelländer gerade nicht vernachlässigt, sondern in ihren Auswirkungen deutlicher erkannt werden.

Die Einzelkapitel konzentrieren sich jeweils auf eine englischsprachige Gesellschaft und arbeiten einzelne, soziokulturelle Themen dieser Gesellschaft heraus. Solche **gesellschaftlichen Themen** beziehen sich auf historische und gegenwärtige soziale Erfahrungen, die auch in kulturellen Zeugnissen artikuliert worden sind und die Bedingungen des Alltagslebens beeinflussen. Allerdings wird nicht der Anspruch erhoben, eine Gesellschaft mit ihren vielfältig historisch, sozial und regional differenzierten Bedingungen durch die gewählten Texte umfassend darstellen zu können. Das besondere Erkenntnisinteresse des jeweiligen Kapitels ist in den Überschriften angedeutet und wird in den „Einführungen“ des Lehrerbuches von den Bearbeitern näher bezeichnet. Alle Kapitel ordnen ihre Themen historisch ein, indem sie deren Entstehung und Entwicklung skizzieren.

Dies gilt auch für diejenigen Kapitel, deren Texte nicht nach historischen, sondern nach systematischen bzw. regionalen oder sozialen Gesichtspunkten angeordnet sind.

Der **historische Wandel**, der in allen Kapiteln berücksichtigt wird, verbietet die Festlegung auf unveränderliche nationale Eigenschaften. Aber auch die vielfältigen internen Differenzierungen, die sich schon aus der sozialen Klasse, dem Geschlecht und der ethnischen Zugehörigkeit ergeben, lassen keine geschlossenen Gesellschaftsbilder zu. Sogar die Suche nach nationaler bzw. kultureller Identität hängt mit sozialen und politischen Auseinandersetzungen zusammen. Dieser Identitätssuche gehen mehrere Kapitel nach, indem sie Ablösungsprozesse von britisch-europäischen Traditionen (vgl. Kapitel 6 bis 8) sowie Integrationsprozesse kulturell heterogener Bevölkerungen besonders untersuchen (vgl. Kapitel 2, 5 und 9).

Die meisten Texte sind in der Absicht ausgewählt, über englischsprachige Gesellschaften zu informieren und unangemessenen zielkulturellen Vorstellungen (Vorurteilen) entgegenzuwirken. Sie können aber auch dazu dienen, Widersprüche zwischen ideologischem Anspruch und sozialer Wirklichkeit innerhalb der Zielkultur zu erhellen. Die dabei angebotenen **Arbeitsbegriffe** wie *social inequality*, *political culture* oder *cultural identity* dienen als analytische Zugriffe. Sie sind aber jeweils neu an den Texten und an der von ihnen vermittelten fremden Erfahrung inhaltlich zu bestimmen.

Im Zusammenwirken mit benachbarten Texten erfüllen alle Texte inhaltliche Funktionen für bestimmte Teilthemen, die in den Untertiteln der Einzelkapitel angedeutet sind (vgl. „Contents“ des Schülerbuches). Für das Inhaltsverständnis ist deshalb die Bearbeitung von **Textsequenzen** der Einzeltextanalyse vorzuziehen. Auf enge thematische Querverbindungen wird in den Einzelkommentaren zu den Texten im Lehrerbuch hingewiesen (vgl. dort die Abschnitte „Zum Text“). In diese kapitelinternen thematischen Zusammenhänge lassen sich auch die im Lehrerbuch angebotenen Klausurtexte einordnen, weil sie Teilaspekte des Kapitelthemas zusammenfassen oder aus anderer Sicht darstellen.

Die Texte können aber nicht nur in der Reihenfolge gelesen und bearbeitet werden, die durch die Anordnung im Schülerbuch vorgegeben ist. Fast alle Texte lassen sich auch auf kapitelübergreifende Teilthemen beziehen. Sofern diese Teilthemen in den Einzelkapiteln nicht benannt sind, werden sie durch die folgenden **Querverweise** erschlossen. Diese kapitelübergreifenden Querverweise erlauben thematisch völlig neue Zusammenstellungen des Textmaterials und fordern dazu auf, Sachverhalte und Lebensbereiche über bestimmte gesellschaftliche Kontexte hinaus zu untersuchen, wodurch sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede erkennbar werden. Solche Exkurse zu anderen Kapiteln sind immer dann nützlich, wenn Begriffe verdeutlicht und verfeinert oder wenn Vergleiche mit der eigenen Erfahrung angestellt werden sollen.

Die in **Tabelle 1** (S. VI) zusammengestellten neuen Themenbereiche sind so ergiebig, daß aus den Querverweisen bzw. Textlisten neue Kursthemen entwickelt werden können. Solche Themenbereiche sind durch die Zuordnung mehrerer Einzelthemen zu einem Oberbegriff angedeutet. Die Oberbegriffe orientieren sich an soziokulturellen Sach- und Lebensbereichen. Die Seitenzahlen beziehen sich auf den Fundort im Schülerbuch bzw. auf die Klausurtexte im Lehrerbuch.

Tabelle 1: Themenbereiche

Themenbereich 1 (*social relations*)

<i>Population</i>	Schülerbuch S. 6–7, 19–20, 82, 93–94, 108, 140–142, 172–173; Lehrerbuch S. 117
<i>Community</i>	Schülerbuch S. 10, 14, 73, 169
<i>Family</i>	Schülerbuch S. 14, 18, 21, 34, 47, 156, 172–173, 179–180
<i>Youth</i>	Schülerbuch S. 15, 18, 23, 28–31, 39–41, 43–44, 46–48, 50, 103–104, 156, 170–171; Lehrerbuch S. 19, 33
<i>Women</i>	Schülerbuch S. 14, 17, 34, 74–76, 109–110, 115, 131, 151–152, 160, 172–173; Lehrerbuch S. 70, 102

Themenbereich 2 (*cultural domains*)

<i>Ideology</i>	Schülerbuch S. 2, 59–62, 66–67, 105, 117, 159, 165; Lehrerbuch S. 7
<i>Identity</i>	Schülerbuch S. 23, 31–33, 48, 113–114, 117, 130, 164
<i>Religion</i>	Schülerbuch S. 32, 42, 48–50, 56–57, 123, 133–135, 180–181; Lehrerbuch S. 33
<i>Language</i>	Schülerbuch S. 1–2, 33, 65, 83, 89–91, 93, 96, 112–114, 131, 156–158, 174–177; Lehrerbuch S. 57, 71, 118
<i>Education</i>	Schülerbuch S. 2–3, 10, 22–23, 36, 48–49, 57, 62–65, 103, 106, 117; Lehrerbuch S. 103
<i>(Mass) Media</i>	Schülerbuch S. 53–54, 66–73, 105; Lehrerbuch S. 45, 71

Themenbereich 3 (*domination and integration*)

<i>Colonies/Colonialism</i>	Schülerbuch S. 20–21, 35, 103, 117, 118–120, 125–126, 131–132, 138, 150, 153, 167–168, 174; Lehrerbuch S. 84, 118
<i>Native population</i>	Schülerbuch S. 99–100, 102–103, 143–149, 164; Lehrerbuch S. 69, 102, 103
<i>Emigration/Immigration</i>	Schülerbuch S. 18–21, 27, 31, 37–38, 42, 83, 85, 89–96, 106–109, 131, 137–138, 154–156; Lehrerbuch S. 55, 57, 101
<i>Integration</i>	Schülerbuch S. 35–36, 63–65, 96–97, 176
<i>Ethnic/Racial minority</i>	Schülerbuch S. 18–26, 28–30, 63–65, 95, 97, 107–108, 179–181, 184–185; Lehrerbuch S. 118
<i>Discrimination</i>	Schülerbuch S. 2, 22–26, 28–30, 35, 42, 87, 90–92, 117, 144–145, 148–149, 178–179; Lehrerbuch S. 19, 84, 103

Themenbereich 4 (*economic issues*)

<i>(Under-)Development</i>	Schülerbuch S. 35, 125, 127–129, 135–136, 167, 170, 178–179; Lehrerbuch S. 84, 117
<i>Industry</i>	Schülerbuch S. 45, 111, 116, 125–127, 140–141, 159; Lehrerbuch S. 84
<i>Agriculture</i>	Schülerbuch S. 39, 106, 119–120, 124, 130, 167–171, 180–181; Lehrerbuch S. 104
<i>Ecology</i>	Schülerbuch S. 78–79, 101–102, 146–147, 161, 163, 170; Lehrerbuch S. 104
<i>Tourism</i>	Schülerbuch S. 128–130, 148, 162; Lehrerbuch S. 84

Themenbereich 5 (*social conditions*)

<i>Living conditions/Life style</i>	Schülerbuch S. 1, 10, 14–15, 28–30, 39–41, 95, 99, 107–108, 133–134, 169; Lehrerbuch S. 101, 118
<i>Social (in)equality</i>	Schülerbuch S. 1–7, 58, 68–70, 108–110, 159, 178–179, 182–185; Lehrerbuch S. 7, 70
<i>Work/Unemployment</i>	Schülerbuch S. 4–9, 16–17, 19–21, 23–25, 46, 76, 78–79, 112–116, 127–129, 131; Lehrerbuch S. 70, 84, 102
<i>Unions/Strike</i>	Schülerbuch S. 8–13, 54–55, 160

Themenbereich 6 (*political aspects*)

<i>Political parties</i>	Schülerbuch S. 52–53, 61–62, 71–72, 77–79, 135, 182; Lehrerbuch S. 118
<i>Civill/Political rights</i>	Schülerbuch S. 51, 76, 78–81, 102, 113, 123, 131–132, 144–145, 182; Lehrerbuch S. 33, 69
<i>(Political) Dissent</i>	Schülerbuch S. 15, 28–30, 32–33, 62, 75, 121–122
<i>Unrest/Violence</i>	Schülerbuch S. 15, 28, 43–44, 46–48, 58, 121–122; Lehrerbuch S. 33

### 3 Landeskundliche Texte

In der Sekundarstufe II treten **Originaltexte** aus dem fremden soziokulturellen Entstehungszusammenhang in den Mittelpunkt des fremdsprachlichen Unterrichts. Während der fremdkulturelle Kontext in der Sekundarstufe I durch didaktische Texte des Lehrwerks erläutert wird, wird er im fortgeschrittenen Englischunterricht durch zielkulturelle Texte direkt bereitgestellt. Indem diese Originaltexte aus dem jeweiligen innerkulturellen Kontext herausgelöst und zu interkulturellen Lern texts für sprachlichen, literarischen und landeskundlichen Unterricht werden, ändert sich zwar ihre ursprüngliche Funktion; aber ihre Herkunft bietet eine Voraussetzung für sprachliche und kulturelle Authentizität, ohne die landeskundliches Lernen als Aneignung sprachlich vermittelter fremder kultureller Bedeutung nicht möglich wäre.

Aus der Forderung nach sprachlich und kulturell authentischer Herkunft der Texte folgt, daß die in PANORAMA vorgestellten englischsprachigen Gesellschaften in der Regel durch Druckerzeugnisse und durch Autoren des jeweiligen Herkunftslandes repräsentiert sind. Dadurch werden nicht nur sprachliche und stilistische Varianten, sondern auch kulturspezifische Interessen und Aspekte erkennbar. Bei der Auswahl der **Textquellen** sind unterschiedliche Ebenen sprachlicher und sachlicher Komplexität berücksichtigt, von der Karikatur aus der Tageszeitung bis zum Auszug aus wissenschaftlicher Fachliteratur. Eine wichtige vermittelnde Rolle für die Konkretion landeskundlicher Information und die Identifikation mit Verhaltens- oder Lebensmustern spielen personalisierende Texte, wie z. B. zeitgeschichtliche Interviews (*oral history*). Unter inhaltlichen Aspekten wurden insbesondere solche Texte ausgewählt, deren thematische Bezüge und Argumentationsmuster zu Vergleichen, Übertragungen und Verallgemeinerungen anregen. Um die sprachliche Auseinandersetzung zu erleichtern, wurden Texte bevorzugt, die Sprach- und Schreibanlässe liefern und dafür Wortschatz und Kommunikationsmuster bereitstellen.

Jeder fremdsprachliche Text eröffnet als fremdkulturelles Dokument Einblicke in fremde gesellschaftliche Erfahrungen, ist aber zu seinem tieferen Verständnis auf eine möglichst vielseitige **Einordnung** angewiesen. Diese Einordnung des landeskundlichen Textes geschieht auf mehreren Ebenen. Zunächst wird im Lehrerbuch der originale Entstehungszusammenhang (vgl. die Abschnitte „Zum Text“) und die innerkulturelle Zielgruppe rekonstruiert (vgl. die Abschnitte „Inhaltsübersicht“). Dann ist zu klären, auf welchen Erfahrungsausschnitt sich der Autor oder die Autorin beziehen, und auf welche Weise diese soziale Realität im Text verarbeitet erscheint. Themenbezogene Erwartungen entstehen bei den Schülern schon vor der Textlektüre durch den Kontext innerhalb des Kapi-

tels, den Titel und durch die Verteilung und Wiederholung von Begriffen. Druckbild und Quellenangabe erlauben eine vorläufige Einordnung in Textsorten, so daß auch hinsichtlich der Autor-Leser-Beziehung Erwartungen aufgebaut werden.

Landeskundliche Texte sollten nicht als Einzeltexte erfaßt werden, sondern im Zusammenhang wechselseitig aufeinander bezogener Texte oder Teiltex te. Dieses Vorgehen unterscheidet sich von der literarischen Analyse eines Textes als Kunstwerk und entspricht eher dem journalistischen und wissenschaftlichen Umgang mit Texten zur **Ermittlung von Sachverhalten**. Bei Recherchen dieser Art wird der einzelne Text unter speziellen Erkenntnisinteressen selektiv gelesen und ausgewertet. Weitere Texte werden dann zum Vergleich herangezogen, weil jeder Einzeltext auf bestimmte Erfahrungsausschnitte, Wahrnehmungsmuster und Abstraktionsebenen festgelegt ist.

Deshalb sind in PANORAMA die Texte und Teiltex te einander vielfach zugeordnet. Zum einen wird damit der Vergleich entsprechender Erfahrungen in unterschiedlichen Gesellschaften herausgefordert, z. B. mit *Australia – an introduction* und *New Zealand – an introduction* (Schülerbuch S. 140–142). Zum anderen wird derselbe Erfahrungsbereich auf persönlich-autobiographischer und auf allgemein-soziologischer Ebene beschrieben, z. B. „*They don't want us to think*“ – *a young black at school* und *Black school children* (Schülerbuch S. 22–23). Oft finden sich wechselnde personale Perspektiven zur vielseitigen Darstellung derselben sozialen Erfahrung, z. B. in Leserbriefen (Schülerbuch S. 2–3), in Reportagen (Schülerbuch S. 28–30) oder in Interviews (Schülerbuch S. 114–115). Weitere Möglichkeiten der Zuordnung ergeben sich durch die *insets*, Diagramme, Statistiken und Fotos, die in unterschiedlicher Weise die narrativen und expositorischen Texte beleuchten.

Zur Interpretation des landeskundlichen Textes wie zu seiner Einordnung ist ein Bewußtsein für unterschiedliche Intentionen und Zielgruppen von Texten erforderlich. Die Vielfalt der Texte in PANORAMA erlaubt es, Texte auch nach solchen Gesichtspunkten zu gruppieren und miteinander zu vergleichen. **Textbezogene Vergleiche** dieser Art abstrahieren von der konkreten Inhaltsaussage und konzentrieren sich auf sprachliche und textuelle Merkmale. Im Vordergrund stehen dabei der Grad der Informationsverarbeitung im Text, die Sprachebene und die Argumentationsmuster des Autors sowie die Art der Einflußnahme auf den Leser.

Die Zusammenstellung in **Tabelle 2** (S. VIII) orientiert sich an der Art der sprachlichen Verarbeitung sozialer Realität und der Rollenzuweisung an den Leser. Die meisten Texte entstammen literarischen, journalistischen und fachsprachlichen Quellen. Die Textbeispiele zur sozialwissenschaftlichen Fachsprache sind so ergiebig, daß ein eigenes Kursthema möglich wäre (z. B. *Texts in Social and Cultural Studies*). Andere Textgruppen wären eher in Exkursen zu behandeln.

Tabelle 2: Textgruppen

Textgruppe 1 (*visual and graphic sources*)

<i>Photograph</i>	Schülerbuch S. 15, 23, 29, 32, 41, 43, 44, 48, 50, 72, 81, 84, 85, 94, 107, 115, 128, 132, 133, 159, 167, 178, 181
<i>Map</i>	Schülerbuch S. 38, 99, 120, 137, 175
<i>Diagram</i>	Schülerbuch S. 7, 82, 108, 111, 127
<i>Cartoon</i>	Schülerbuch S. 26, 27, 57, 65, 71, 88, 102, 113, 138–139, 158, 166, 168

Textgruppe 2 (*lyrics and narration*)

<i>Song</i>	Schülerbuch S. 8–9, 32, 37, 135, 150
<i>Poem</i>	Schülerbuch S. 18, 34, 62, 96, 98, 105, 118, 130, 138, 149, 164
<i>Oral history (interview)</i>	Schülerbuch S. 18, 22, 46, 106, 114, 156; Lehrerbuch S. 102
<i>(Auto-)Biography</i>	Schülerbuch S. 31, 48, 61, 90, 103, 131, 148; Lehrerbuch S. 19, 57, 101
<i>Prose extract</i>	Schülerbuch S. 23–25, 39–41, 83–86, 121–122, 179–180

Textgruppe 3 (*newspaper samples*)

<i>Letter to the editor</i>	Schülerbuch S. 1, 3, 156, 161
<i>(Facsimile) News article</i>	Schülerbuch S. 13, 28–30, 50, 56, 92, 125, 145
<i>(Documentary) Reportage</i>	Schülerbuch S. 4–5, 109–110
<i>(Weekly) Magazine</i>	Schülerbuch S. 46, 65–66, 97, 113–114, 144–145; Lehrerbuch S. 70, 118
<i>Advertisement</i>	Schülerbuch S. 36, 162

Textgruppe 4 (*politics and language*)

<i>Speech/Manifesto</i>	Schülerbuch S. 33, 59, 102–103, 113–114, 136, 153, 184; Lehrerbuch S. 33, 69
<i>Leaflet/Pamphlet</i>	Schülerbuch S. 19, 26, 51, 76, 78–79, 112, 123, 136, 146
<i>Dialect</i>	Schülerbuch S. 23–25, 83–84, 138, 157–158
<i>Historical language</i>	Schülerbuch S. 60, 119, 123; Lehrerbuch S. 84
<i>Legal document</i>	Schülerbuch S. 27, 52–53, 55, 176

Textgruppe 5 (*social studies sources*)

<i>(School) Textbook</i>	Schülerbuch S. 5–6, 23, 77, 112, 167–168
<i>(Government) Handbook</i>	Schülerbuch S. 20–21, 99, 108, 140–142, 165
<i>Popular social studies</i>	Schülerbuch S. 1, 19, 39, 46–48, 111, 124, 159, 180–181
<i>Academic studies</i>	Schülerbuch S. 10, 14, 42, 63, 66, 73–74, 89, 117, 128, 144, 153, 174, 180

Bei der **Edition** der Texte sind Auslassungen markiert und im Lehrerbuch näher beschrieben (vgl. die Abschnitte „Zum Text“ im Lehrerbuch). Im Druckbild wird eine Annäherung an das Original (wo möglich, durch Faksimile-Wiedergabe) angestrebt. Die Titel der Originalquelle werden aufgegriffen, sofern damit der Textausschnitt

hinreichend bezeichnet ist. In der Schreibweise gilt die Originalvorlage, so daß es zu orthographischen Varianten kommen kann (z. B. *-ise* und *-ize* oder bei der Groß- und Kleinschreibung in Überschriften).

#### 4 Arbeitsformen und Lesearten

Die in PANORAMA zusammengestellten Textsequenzen der einzelnen Kapitel enthalten Einzeltexte mit unterschiedlicher thematischer und methodischer **Gewichtung**. Zunächst gibt es Kerntexte, die wegen ihrer thematischen Bedeutung und wegen der Fülle der an ihnen zu erarbeitenden Einsichten und Informationen im kapitelbezogenen methodisch-didaktischen Teil dieses Lehrbandes besonders ausführlich aufbereitet wurden. Neben- und Zusatztexte besitzen einen knapperen Auswertungsapparat. Wenn bei der Arbeit mit PANORAMA neue thematische (vgl. Abschnitt 2 und Tabelle 1 in dieser Einleitung) oder textbezogene Schwerpunkte (vgl. Abschnitt 3 und Tabelle 2 in dieser Einleitung) gesetzt werden, können auch andere Texte zu Kerntexten werden.

Für die weitere didaktische Aufbereitung der Texte in PANORAMA werden in Abschnitt 5 konkrete Übungsvorschläge gemacht. Doch sollen vorab einige allgemeine Gesichtspunkte landeskundlicher Textarbeit erörtert werden. Grundlegende Prinzipien einer landeskundlichen Textarbeit sind beispielsweise die Behandlung von thematisch verknüpften Textsequenzen, die verstärkte Berücksichtigung von Textquelle und Textumfeld sowie die vorwiegend auf die Inhalte gerichtete Auswertung. Dabei bestimmen zunächst Parameter wie Textsorte, Textlänge, inhaltliche und sprachliche Schwierigkeit sowie die Stellung des Textes in der Sequenz Art und Ausführlichkeit der **Erarbeitungsformen**. Die für einen Text zur Verfügung stehende Unterrichtszeit und das voraussichtliche Schülerinteresse bilden weitere Einflußgrößen. Schließlich sollten allgemeine Prinzipien wie das der Abwechslung – in den Arbeits- und Sozialformen beispielsweise – oder das der Passung beachtet werden. Erst wenn feststeht, was mit einem bestimmten Text an „dieser“ Stelle der Unterrichtseinheit in „dieser“ Lerngruppe erreicht werden soll, können endgültig die passenden Arbeitsformen ausgewählt werden. Dabei ist auf jeden Fall zu vermeiden, alle Texte in gleicher Intensität und in gleicher Manier zu behandeln. Eine textabhängige schülergerechte Variation der Erarbeitungsformen fördert das Interesse und die Aufnahmebereitschaft wesentlich mehr.

Bereits in der Vorbereitung der **Textarbeit** mit den Lernenden sind verschiedene Vorgehensweisen denkbar. Beim Einstieg in einen neuen Themenbereich ist es von Vorteil herauszufinden, welche Interessen und Fragestellungen vorhanden sind und über welches Vorwissen dazu die Lernenden bereits verfügen, um so mit der neuen Textinformation an Erwartungen und möglicherweise Bekanntes anzuknüpfen (vgl. z. B. Text 1 „Spancill Hill“, Lehrerbuch S. 27). Die in Kapitel 9 (*Post-independent India*) vorgeschlagenen Schülerarbeitsgruppen, die sich mit jeweils einem Teilaspekt der Kapitel-Thematik befassen, können dem Rest der Lerngruppe das Textverständnis erleichtern helfen, indem sie vorentlastende und begleitende Informationen erarbeiten und bereitstellen. Auch im sprachlichen Bereich sind zu einigen inhaltlich besonders komplexen oder lexikalisch schwierigen Texten Vorklärungen nötig. Diese können alternativ als vorbereitende Hausarbeit erteilt werden. Die Anmerkungen zu den Texten (im Schülerbuch) sind so konzipiert, daß sie im wesentlichen Begriffserklärungen enthalten, die sich nicht

in einsprachigen Wörterbüchern wie dem *Advanced Learner's Dictionary* oder dem *Dictionary of Contemporary English* finden lassen; darüber hinaus bieten die Anmerkungen auch Hinweise zur kulturspezifischen Lexik eines Textes. Die in den Inhaltsübersichten im Lehrerbuch als „leicht“ gekennzeichneten Texte können meist ohne besondere Vorentlastung bearbeitet werden.

Eine textbezogene und adressatenspezifische Arbeit mit PANORAMA bedeutet, daß nicht alle Texte in gleicher Weise gelesen werden müssen. Kerntexte verdienen in der Regel eine alle inhaltliche und sprachliche Details berücksichtigende Erarbeitung. Bei den weiteren Texten sowie den im Lehrerbuch enthaltenen Zusatztexten kann es u. a. geboten sein, ausschließlich nach einer bestimmten Information zu suchen, die beim Vergleich mit anderen Texten benötigt wird. Dazu sollten die Lernenden den Text überfliegen können (*scanning*), um die für sie relevanten Textstellen zu finden. Eine andere Variante des globalen Lesens ist das *skimming*, das man benötigt, wenn man herausfinden möchte, wovon ein Text handelt. Die Beherrschung dieser unterschiedlichen **Lesearten** sowie der Umgang mit Anmerkungsapparat und Wörterbuch versetzen die Lernenden in die Lage, die Texte in PANORAMA selbständig zu erarbeiten. Ein Training dieser Fähigkeiten dient der Ausrichtung landeskundlicher Textarbeit auf Selbstständigkeit und Mitbestimmung der Schüler. Je stärker die Lernenden ihre eigenen Fähigkeiten, Vorerfahrungen und Interessen im Umgang mit den Texten einsetzen können und nicht nur die (bereits feststehenden) Antworten zu den vom Lehrer vorstrukturierten Fragelisten finden sollen, desto leichter ergibt sich ein **Unterrichtsgespräch**, in dessen Verlauf Sprachlernen und Sachauseinandersetzung stattfinden und das für die Teilnehmer spannender abläuft als eine bis ins einzelne durchgeplante Textbesprechung. Vorbedingung für ein solches Unterrichtsgespräch ist eine entspannte, partnerschaftlich-kooperative Klassenatmosphäre. Insbesondere Nissen und Brusch haben sich zu Begründung, Initiierung und Durchführung solcher Unterrichts- oder Lerngespräche in der gymnasialen Oberstufe bzw. der Sekundarstufe II geäußert (vgl. Literaturhinweise, Seite XII).

#### 5 Textentschlüsselung und Texterarbeitung

Es ist ein wesentliches Ziel von PANORAMA, die Lernenden zu einer selbständigen Auseinandersetzung mit landeskundlichen Texten zu führen. Dazu benötigen sie neben der Beherrschung der Lesestrategien eine ganze Anzahl weiterer **Einzelfertigkeiten** – *text attack skills* –, die ihnen helfen, Texte zu entschlüsseln. So müssen sie u. a. syntaktische Verknüpfungen erkennen, Vor- und Rückverweise richtig zuordnen und den Textaufbau konstituierende Merkmale herausfinden können. Ausführliche Beschreibungen und Übungsvorschläge zu einer großen Zahl von *text attack skills* finden sich bei Nuttall (S. 80–124, vgl. Literaturhinweise).

Auch wenn die Arbeitsvorschläge zu einem bestimmten Text in PANORAMA keine textentschlüsselnden Übungen enthalten, können – je nach dem Leistungsstand der Lerngruppe und den unterrichtlichen Intentionen – solche Übungen durchaus zusätzlich von dem/der Unterrichtenden angeboten werden. Einige Textentschlüs-



selungstechniken sind im Abschnitt "Comprehension" (s. u.) aufgelistet.

Zur Durchführung von Gesprächen über Texte in der Zielsprache benötigen die Lernenden eine Anzahl von Begriffen und Äußerungsmustern, die es ihnen erlauben, bei der Interpretation präzise zu formulieren. Dieses **Besprechungsvokabular** ist teilweise in den didaktischen Anmerkungen dieses Lehrerhandbuches verwendet worden und kann mit Hilfe einschlägiger Veröffentlichungen (vgl. Literaturhinweise) erweitert werden. Allerdings sollten die Schüler ermutigt werden, ihre Aussagen auch zu formalen Merkmalen eines Textes mit den ihnen zur Verfügung stehenden fremdsprachlichen Mitteln zu umschreiben, um einen allzu großen zusätzlichen Lernaufwand für transferschwaches Fachvokabular zu vermeiden. Zudem fördert das umschreibende Verfahren die sprachliche Beweglichkeit und ist somit aus sprachdidaktischen Gründen empfehlenswert.

Zu allen Texten des Schülerbuches von PANORAMA finden sich im Lehrerband Vorschläge für die Erarbeitung und Auswertung. Zusätzlich gibt es im Lehrerband zu jedem Kapitel Klausurtexte mit Aufgabenstellungen. Die **Arbeitsanweisungen** zu den Texten folgen – mehr oder minder stark – dem Viererschritt vom Textverständnis (*Comprehension*) über die Textanalyse (*Analysis*) zur Diskussion über Text und Thema (*Discussion*) und schließlich zur Produktion eigener Texte (*Production*). Abgesehen davon, daß es lernpsychologisch unklug wäre, immer nach diesem Schema vorzugehen, eignen sich auch nicht alle Texte für eine gleich intensive Bearbeitung in den genannten Bereichen. Zwar haben die Bearbeiter bei ihrer Aufbereitung der Texte Akzente gesetzt; dies sollte jedoch weniger als festgeschriebener methodischer Weg verstanden werden, sondern vielmehr als eine Herausforderung, eigene Wege zu beschreiten. Um dem Unterrichtenden diese Aufgabe zu erleichtern, folgen hier Übungsvorschläge für die vier Bereiche der Texterarbeitung als Auswahlangebot. In vielen Fällen wird dabei auf den Aufgabenapparat eines PANORAMA-Textes verwiesen, der als Beispiel für die Formulierung der Arbeitsanweisung gelten kann (dazu vgl. auch Bliesener 1981). Eine klare Abgrenzung zwischen Verständnishilfen und Interpretationsfragen ist nicht immer eindeutig möglich; es gibt daher Überschneidungen bei den Arbeitsbereichen. Für das Zusammenstellen von Erarbeitungsaufgaben zu einem Text gelten darüber hinaus die eingangs angeführten allgemeinen Prinzipien wie Abwechslung, Textangemessenheit und Lernerbezug.

### Textverständnis – "Comprehension"

Zu Beginn der Beschäftigung mit einem Text liegt in der Regel der Akzent auf dem Textverständnis. Dieses kann, abhängig von der didaktischen Intention, durchaus unterschiedlich ausfallen. Benötigt man den Text, um bereits bekannte Teilinformationen zu einem Thema zu ergänzen, so genügt unter Umständen ein Verstehen weniger Textteile; will man ihn aber als Ausgangs- oder Kerntext einsetzen, so ist ein Detailverstehen – auch der sprachlichen und stilistischen Merkmale – erforderlich. Das Textverständnis kann durch vorher gestellte Fragen, die auf den Kern zielen, und durch inhaltliche oder sprachliche Vorentlastung erleichtert werden. In diesem Sinne sind viele der im folgenden aufgeführten Übungsformen als Verständnishilfen und nicht als Überprüfung gedacht.

Tabelle 3: Textverständnis

Textverständnis	Aufgabenstellung	Beispiele aus PANORAMA		
		Kapitel	Text	Seite (Lehrerbuch)
Globalverstehen des Inhalts	Kernaussage(n) nennen/zitieren	1	5	4
	Kernbegriffe ( <i>key words</i> ) unterstreichen	2	9	15
	Thematik beschreiben	3	19	32
	richtige Aussagen zum Text auswählen	8	13	97
	Text in Abschnitte einteilen	7	6	79
Detailverstehen des Inhalts	Tabelle zu Zahlen aus dem Text erstellen	3	2	27
	Argumente ihren Sprechern zuordnen	–	–	–
	Argumente/Aussagen/ Merkmale auflisten	7	12	80
	Textinformationen neu ordnen	6	3	64
	graphisches Modell der Textstruktur entwerfen	8	4	93
	lückenhafte Zusam- menfassung des Texts ergänzen	8	3	92
	Text paraphrasieren	2	7	14
	Handlung nacherzählen	8	10	96
	im Text erwähnte Fakten historisch, politisch, geographisch usw. zuordnen	6	14	68
Detailverstehen von Sprache und Stil	Begriffe umschreiben	7	8	79
	unbekannte Termini nachschnellen	1	6	4
	Fachvokabular herausuchen	1	11	6
	Verweise im Text markieren	–	–	–
	Sprachfunktionen identifizieren	6	6	65
	syntaktische Strukturen erläutern	3	3	28
	schwierige Passagen umformulieren	1	1	3
	Stilmerkmale finden	2	16	18

### Textanalyse – “Analysis”

In dieser Phase der Textarbeit steht die Textvorlage weiterhin im Mittelpunkt und wird auf Inhalt und Form hin untersucht. Dabei sollten Fragen der Schüler an den Text ebenso berücksichtigt werden wie die vom Lehrer vorbereitete Interpretation. Anzustrebendes Ziel ist es immer, über den Text ins Gespräch zu kommen, um – aus dem Text zu belegende – Reaktionen, Meinungen und Wertungen auszutauschen.

Tabelle 4: Analyse

Textanalyse	Aufgabenstellung	Beispiele aus PANORAMA		
		Kapitel	Text	Seite (Lehrerbuch)
Vorwiegend auf den Inhalt bezogen	Sachinformationen und Autorenmeinung getrennt auflisten	5	3	51
	Intention des Textes erläutern	7	3	78
	Textadressaten benennen	3	15	31
	Aussagen/Argumente einschätzen	2	11	16
	Ranglisten von Merkmalen/Gründen/Argumenten usw. aufstellen	8	14	98
	Standpunkt des Textautors charakterisieren	4	7	40
	Absichten/Meinungen des Textautors durch Textzitate belegen	4	2	39
	Textaussagen kommentieren	5	7	52
	Argumente des Textes bewerten	8	18	100
	(neue) Zwischenüberschriften suchen	3	7	29
	über eine Fortsetzung des Textes spekulieren	–	–	–
	Text zusammenfassen	1	12	6
Vorwiegend auf die Form bezogen	Textsorte bestimmen	–	–	–
	Wortfelder erarbeiten	1	10	6

Merkmale gesprochener Sprache herausfinden	6	6	65
literarische Stilmittel sammeln und erläutern	7	1	77
Metaphern aufführen und erläutern	2	1	12

### Diskussion – “Discussion”

Nachdem die Lernenden bei den beiden vorangegangenen Schritten Informationen und Meinungen aus dem Text erarbeitet haben, gelangen sie nun verstärkt zu Stellungnahmen zu Text und Thema, die sich auf ihre eigene Welterfahrung und Lebenssicht gründen. Wesentlich und zentral ist hierbei das Gespräch innerhalb der Lerngruppe.

Tabelle 5: Diskussion

Diskussion	Aufgabenstellung	Beispiele aus PANORAMA		
		Kapitel	Text	Seite (Lehrerbuch)
Vorwiegend auf den Text bezogen	die eigene gefühlsmäßige Reaktion auf einen Text beschreiben	8	6	94
	zusätzliche Argumente für die im Text vertretene Meinung finden	7	10	80
	Gegenargumente zusammentragen	–	–	–
	zwei oder mehrere Texte vergleichen	2	7	14
Zunehmend auf die Person des Lernalers bezogen	Textinformationen mit der Situation im eigenen Land vergleichen	2	3	13
	eigene Stellungnahme zum Text verfassen/vortragen	5	10	54
	über die Textaussage debattieren	3	18	32
	zum Textthema eine Podiumsdiskussion durchführen	8	18	100

### Produktion – “Production”

Die ausführliche Beschäftigung mit einem oder mehreren Texten mündet ein in das Produzieren eigener fremdsprachlicher Texte, sei es in direkter Reaktion oder kreativer Weiterführung.

Tabelle 6: Produktion

Produktion	Aufgabenstellung	Beispiele aus Kapitel	PANORAMA Text	Seite (Lehrerbuch)
Reaktion auf den Text	fiktiven/echten Leserbrief schreiben	7	7	79
	Briefe an Betroffene/offizielle Stellen schreiben	2	1	12
	fehlende(n) Text- teil(e) ergänzen	–	–	–
	Textaussagen in an- derer Form (andere Textsorte, <i>summary</i> ) wiedergeben	2	8	14
Weiterarbeit am Textthema	Rollenspiel gestalten	5	2	51
	Interview vorberei- ten und durchführen	1	12	6
	Broschüre/Plakat/ Textkollage erstellen	6	3	64
	Werbeanzeige verfassen	6	1	63
	Gedicht schreiben	7	12	80
	Karikaturen zum Thema sammeln und kommentieren	4	9	42
	Informationswand gestalten	4	9	42
	Referat halten	9	5	112

## 6 Lehrerbuch PANORAMA

Die Lehrerhinweise zu den einzelnen Kapiteln von PANORAMA verfolgen – ebenso wie diese Einleitung – zwei unterschiedliche Absichten: Zum einen gestattet die detaillierte didaktisch-methodische Aufbereitung einen sofortigen Einsatz im Unterricht ohne Mehrarbeit, zum anderen bieten die ausführlichen Übersichten, Querverweise und Anmerkungen die Basis zur flexiblen Kombination und Gestaltung eigener Kursprogramme. Insbesondere die Tabellen 1 und 2 dieser Einleitung (S. VI und VIII) sowie die Inhaltsübersichten zu den Einzelkapiteln (Lehrerbuch, S. 1, 9ff., 22f., 36f., 48f., 59ff., 74f., 87ff., 107f.) sind dazu hilfreich.

Die Kapitel 1 bis 9 des Lehrerbandes entsprechen denen des Schülerbuches. Sie sind so angelegt, daß Thema und Texte eines Kapitels Grundlage eines Kurses sein können. Deshalb werden im Lehrerbuch über das Textprogramm des Schülerbuches hinaus zahlreiche Hinweise zu Ergänzungen und Erweiterungen gegeben.

Im einzelnen enthält jedes Kapitel des Lehrerbandes folgende Teile:

1. Tabellarische **Inhaltsübersicht** dieses Kapitels im Schülerbuch mit Informationen zu Umfang, Schwierigkeitsgrad, Textsorte, Inhalt, Sprache und unterrichtlichen Einsatzmöglichkeiten jedes Textes.
2. **Einführung** in die Kapitelthematik, der in Kapiteln über weniger bekannte Länder bzw. Themen eine **historische Übersicht** mit wichtigen Daten und Ereignissen angefügt ist.
3. Detaillierte **didaktisch-methodische Hinweise** zu jedem Text des Schülerbuches. Hierbei finden sich zunächst *Erläuterungen zum Text*, d. h. zu Herkunft (Art der Textquelle, Erscheinungsdatum usw.), Inhalt und Stil, wobei auch mögliche Vergleichstexte genannt werden, zweitens Hinweise und Aufgaben zur *Textarbeit* und drittens gegebenenfalls *Zusatzinformationen/Zusatztexte*.
4. Zum Kopieren freigegebene **Klausurtexte** mit Quellenangabe, dazugehörigem Aufgabenapparat und Angaben zur Wortzahl.
5. Anhang mit kommentierten **bibliographischen Hinweisen, Adressen** und weiteren Informationsquellen.

## 7 Literaturhinweise

- U. Bliesener, „Arbeitsanweisungen im schriftlichen Abitur – Englisch. Überlegungen und Hinweise zu sinnvollen und schülergemäßen Aufgabenstellungen“, in: *PRAXIS des neu sprachlichen Unterrichts* 4/1981, S. 357–367.
- M. Bludau, „„Kulturelle Kompetenz“ und der Umgang mit Gedichten im Englischunterricht“, in: *Neusprachliche Mitteilungen aus Wissenschaft und Praxis* 1/1986, S. 14–21.
- H. Bodenschatz, *Englisches Lernwörterbuch zur Textanalyse*. Frankfurt: Diesterweg, <sup>2</sup>1980.
- W. Brusch, „Texterschließung im Englischunterricht – lehrergeleitete Interpretation oder schülerzentriertes Rezeptionsgespräch“, in: H. Hunfeld (Hg.), *Literaturwissenschaft – Literaturdidaktik – Literaturunterricht: Englisch*. Königstein: Scriptor, 1982, S. 223–234.
- D. Buttjes (Hg.), *Landeskundliches Lernen im Englischunterricht*. Paderborn: Schöningh, 1981.
- D. Buttjes, „Medien und Landeskunde. Zur Doppelfunktion der Medien im Fremdsprachenunterricht“, in: *PRAXIS des neu sprachlichen Unterrichts* 2/1982, S. 144–155.
- P. Freese (Hg.), *Teaching Contemporary American Life and Literature in the German Advanced EFL-Classroom*. Paderborn: Schöningh, 1985.
- J. Kornelius, E. Otto (Hgg.), *Anglistik, Richtlinien und Englischunterricht*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag, 1984.
- F. Kuna, H. Tschachler (Hgg.), *Dialog der Texte*. Probleme einer integrierten Landes- und Kulturkunde des englischsprachigen Auslands. Tübingen: Narr, 1986.
- R. Nissen, „„Echte“ Gespräche – im Englischunterricht?“, in: *PRAXIS des neu sprachlichen Unterrichts* 1/1986, S. 25–29.
- C. Nuttall, *Teaching Reading Skills in a Foreign Language*. London: Heinemann, 1982.
- E. Werlich, *The Learner's Vocabulary for Text Analysis*. Dortmund: Lensing, <sup>16</sup>1986 (<sup>1</sup>1970).

DIETER BUTTJES · FRIEDERIKE KLIPPEL